

1 Branche in Kürze

Der Maschinen- und Anlagenbau ist eine der bedeutendsten Industriebranchen in Deutschland und der größte industrielle Arbeitgeber. Neben global agierenden Großkonzernen wird die Branche durch zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen geprägt. Viele davon sind in ihrem Spezialgebiet „Hidden Champions“ und oft Weltmarktführer mit hohen Exportanteilen.

Zölle mit weitreichenden Folgen

Äußere Einflüsse wie globale Konjunkturschwankungen oder Handelsstreitigkeiten beeinflussen den deutschen Maschinenbau immens. Das haben die weltweite Corona-Krise oder der Krieg zwischen Russland und der Ukraine mit ihren Folgen sehr deutlich gezeigt. Die Branche blickt daher mit Sorge auf die aktuelle konjunkturelle Stagnation in Deutschland. Auch der intensiv betriebene Protektionismus der neuen US-Regierung unter Donald Trump verunsichert den globalen Maschinenbau-Markt. Die USA sind vor China der wichtigste Exportmarkt der deutschen Maschinenbauer. Da die Branche aber komplexen Liefer- und Wertschöpfungsketten unterliegt, werden die US-Zölle noch wesentlich weitreichendere Folgen haben: Viele deutsche Unternehmen haben Produktionen nach China, das nun besonders hohen Zöllen unterliegt, aber auch nach Mexiko oder Kanada ausgelagert, um von dort in die USA zu exportieren.

Umsätze gesunken

In Bezug auf den weltweiten Umsatz mit Maschinen rangierte Deutschland 2024 mit 11,2% (2023: 11,7%) auf Platz 3 nach den USA mit 13,1%. Weltmarktführer bleibt China mit 34,5%.

Nach Schätzungen des Branchenverbandes VDMA sank das Weltmarkt-Umsatzvolumen im Ma-

schinen- und Anlagenbau 2024 um rund 1,5% (2023: -1,5%) auf 3.260 Mrd. €. Der Umsatz der rund 16.000 deutschen Betriebe schrumpfte 2024 um -0,6%. Insgesamt setzte der Wirtschaftszweig 372,6 Mrd. € um. Nach den anders abgegrenzten Statistiken des Branchenverbandes VDMA sank der Umsatz nominal um -3,2%, real sogar um -5,6%. Für 2025 gehen die meisten Teilbranchen von Stagnation oder sogar einer rückläufigen Umsatzentwicklung aus; nur wenige rechnen mit Wachstum.

Die Exportquote stieg 2024 leicht auf 82,8%, die Importquote verringerte sich geringfügig auf 67,2%.

Für die Gesamtbranche rechnet der VDMA 2025 mit einem realen Produktionsrückgang von -2% bei nominal stabilem Umsatz.

KI weiter auf dem Vormarsch

Im global umkämpften Geschäft mit Standardmaschinen setzen deutsche Unternehmen immer stärker auf den digitalen Wandel. Bei Industrie 4.0 sieht sich der inländische Maschinenbau weltweit als Technologievorreiter und bezieht zunehmend Künstliche Intelligenz (KI) in seine Lösungen ein.

Das gilt auch für das Thema Nachhaltigkeit. Da der Maschinenbau als Lieferant von Produktionsmitteln mit vielen anderen Wirtschaftssektoren eng verflochten ist, nimmt er eine Schlüsselrolle bei der Dekarbonisierung ein.

Im S-ESG-Branchenscore lag der Maschinenbau 2024 bei „mittleren Nachhaltigkeitsrisiken“ (S-ESG-Branchenscore Note C).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

| Chancen |
|---|
| Internationale und vor allem nationale Konjunkturbelebung |
| Innovation / Qualität / High-End-Produkte – Wettbewerbsvorteile |
| Risiken |
| Hohe Zölle für den wichtigsten Exportmarkt USA |
| Erheblicher und weiter zunehmender Fachkräftemangel |

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

| | | |
|-----|--|-----------|
| 1 | Branche in Kürze | 2 |
| 2 | Branchenbeschreibung | 4 |
| 3 | Branche in Zahlen | 5 |
| 3.1 | Volkswirtschaftliche Kennzahlen | 5 |
| 3.2 | Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe | 11 |
| 4 | Branchenwettbewerb | 17 |
| 5 | Rahmenbedingungen | 22 |
| 6 | Trends und Perspektiven | 25 |
| | Glossar | 29 |
| | Programm der Branchenreports 2025 | 30 |
| | Impressum | 31 |

Hinweis:

Der Branchenreport enthält alle globalen Entwicklungen und Auswirkungen, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (13.6.2025) vorlagen.

